

**Zum Geleit**

**Ornithologische  
Jahresberichte  
des  
Museum Heineanum  
20**



Halberstadt 2002

Vor genau zehn Jahren erfolgte nach längerer Pause mit dem Band 10 die Fortsetzung des Erscheinens der "Ornithologischen Jahresberichte des Museum Heineanum". Seinerzeit begründete ich in einem kurzen Vorwort einige Zusammenhänge und Vorstellungen von der Museumszeitschrift unserer Einrichtung. Nach einer ereignisreichen Dekade erscheint es nun ratsam, kurze Rückschau zu halten und dies nicht nur für die "Schublade". Deshalb bietet sich der Rahmen des vorliegenden 20. Bandes an, auch die Leser zu informieren.

Heute kann gesagt werden, dass unsere Entscheidung, die Ornithologischen Jahresberichte weiterzuführen, richtig war. Besonders wichtig dabei ist die Kontinuität der Erscheinungsweise, die immer - wenn manchmal auch mit großem Aufwand und etwas Zeitverzug - gewährleistet war. So erschien jeweils zum Jahreswechsel der neue Band. Dadurch wurde Ver-

trauen gewonnen, die Zahl der Abonnenten stieg, und auch der so wichtige Förderverein Museum Heineanum e.V. wurde größer, weil die Mitglieder dieses Förderkreises das Heft jeweils zuerst erhalten. Zudem wurde der Schriftentausch angekurbelt und erheblich ausgebaut: derzeit rund 170 Tauschpartner in 26 Ländern. Er bringt der Bibliothek mehr als 200 Zeitschriften und Schriftenreihen ein. Dazu konnten die 1990 von Helmut KÖNIG begonnenen "Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum" fortgeführt werden. Nachdem die Haushaltsmittel aufgrund allgemeiner Einsparungen dafür versiegt (die ersten beiden Hefte konnten noch vom Heineanum finanziert werden), hat der Förderkreis die Herausgabe übernommen. Inzwischen sind auch von dieser Schriftenreihe bereits 5 Bände und 4 Sonderbände erschienen; der nächste Band befindet sich in Vorbereitung. Gemeinsam mit den Ornithologischen Jahresberichten machen sie das Angebot für den Schriftentausch noch attraktiver.

Zurück zur vorliegenden Schriftenreihe: Einige Ornithologen waren vor zehn Jahren durchaus skeptisch, ob es wohl gelänge, die Ornithologischen Jahresberichte kontinuierlich erscheinen zu lassen und vor allem auch mit entsprechend gehaltvollen Beiträgen zu füllen. Das vorliegende Ergebnis ist kontrollierbar: einschließlich dem aktuellen Band 20 sind insgesamt 69 Beiträge, 36 kleinere Mitteilungen und 44 Besprechungen von Literatur enthalten mit

einem Gesamtumfang von rund 1 500 Druckseiten. 48 verschiedene Autoren und Co-Autoren lieferten Manuskripte und garantierten ein weitgefächertes Programm, das von Vogelknochenfunden bei archäologischen Grabungen über umfangreiche brutbiologische Untersuchungen am Pirol, Siedlungsdichten und Bestandsentwicklungen bei Greifvögeln, dem Grauschnäpper, der Brocken-Ringdrossel oder der Wachtel, bis zu besonderen faunistischen Ereignissen und von nahrungsökologischen Untersuchungen am Hausrotschwanz über ökologische Betrachtungen an verschiedenen Spechtarten, die Mauser der Waldohreule, eine Artenliste deutscher Lausfliegen, die Pneumatisierung des Schädeldaches beim Hausrotschwanz, die Ökologie baumbrütender Mauersegler bis zur Vogelwelt des Selke- und Bodetales im Harz, des Brockenurwaldes und der Brockenkuppe oder gar nach Moçambique und Simbabwe führt. Bereits mit dieser fragmentarischen Aufzählung ist gezeigt, dass es sich keineswegs nur um Beiträge von lokalem oder regionalem Interesse handelt. Allein die grundlegende Betrachtung zu den "Neuen Bedingungen für die Vogelwelt der Agrarlandschaft in Ostdeutschland" ist viel zitiert worden, und die Arbeiten mit wesentlichen Ergebnissen zu Vorkommen, Bestandsentwicklung und Ökologie des Rotmilans und den bemerkenswerten baumbrütenden Mauerseglern müssen einfach wahrgenommen und in entsprechenden Abhandlungen von anderen Autoren berücksichtigt werden.

Die ‚Jahresberichte‘ stehen zwar originalen Beiträgen aus allen Bereichen der Ornithologie offen, doch werden vorrangig Arbeiten aufgenommen, die Sammlungsmaterial des Heineanums betreffen oder mit anderer Unterstützung des Museums entstanden sind. So dokumentiert sich in den Publikationen auch ein wesentlicher Teil der Interessen, Tätigkeiten und Forschungen der Einrichtung bzw. seiner Mitarbeiter. Es überrascht also keineswegs, dass bisher Arten und Artengruppen wie beispielsweise Rotmilan, Mauersegler, Hausrotschwanz, Grauschnäpper, Greifvögel und Spechte sowie morphologische und ökologische Themen besondere Beachtung fanden.

Die Schriftenreihe steht also in guter Tradition. Immerhin hat es bereits mit dem Erscheinen des ersten Bandes der "Naturkundlichen Jahresberichte des Museum Heineanum" im Jahre 1966 begonnen, denn die ‚Ornithologischen Jahresberichte‘ sind die lückenlose Fortsetzung jener Schriftenreihe. Die Profilierung zu einem Museum für Vogelkunde sollte sich 1976 auch in der hauseigenen Zeitschrift widerspiegeln. So gesehen können wir nun schon auf eine mehr als 35-jährige Geschichte der Reihe zurückblicken, wobei es die Bezeichnung "Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum" bereits mehr als 25 Jahre gibt.

Diese Tradition verlangt geradezu, dass wir bewusst und mit gewissem Stolz damit umgehen. Vor allem sollte alles daran gesetzt werden, die Schriftenreihe weiterhin kontinuierlich und in gehaltvoll attraktiver Form fortzusetzen. An dieser Stelle sei allen Autoren gedankt, ohne deren Beiträge bzw. Manuskripte und konstruktive Mitarbeit keine derartige Zeitschrift zu machen ist. Wesentliche Unterstützung lieferten natürlich die vielen Hinweise, kritischen Bemerkungen zu den Bänden und natürlich auch so manche aufmunternden Worte von Kollegen und Freunden. In diesem Sinne nochmals Dank an alle Beteiligten! Mögen die nächsten zehn Bände mindestens so erfolgreich sein, wie es die letzten waren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Zum Geleit 1-2](#)